

PROCESSING COPY

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S-E-C-R-E-T

25X1

COUNTRY East Germany

REPORT

SUBJECT Pamphlets Entitled:

DATE DISTR.

18 SEP 1957

25X1

- (1) Temporary General Orders for the Kampfgruppen, and
- (2) Commanders' Manual

NO. PAGES 1

REQUIREMENT NO. RD

REFERENCES

DATE OF INFO.

25X1

PLACE & DATE ACC

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

pamphlets:

- (1) Temporary General Orders for the Kampfgruppen, which deals with the duties of commanders on different levels (various echelons);
- (2) Commanders' Manual, which gives information on what commanders should know and do in case units are called into action.

25X1

S-E-C-R-E-T

STATE	ARMY	X NAVY	X AIR	X FBI	AEC				
-------	------	--------	-------	-------	-----	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

33

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

SECRET

DV 132



25X1



Vorläufige Dienstordnung
der
Kampfgruppen

Bestätigt am 15. Januar 1955 durch
gez. Maren
Minister des Innern
und
Chef der Deutschen Volkspolizei

SECRET

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeine Bestimmungen über die Unterstellung der Kampfgruppen und das Verhältnis der Angehörigen der Kampfgruppen untereinander.	5
II. Pflichten der Vorgesetzten	7
a) Allgemeine Pflichten	7
b) Aufgaben der Funktionäre und Kämpfer der Kampfgruppen.	8
1. Der Kommandeur des Stabes.	8
2. Der Allgemeine Stellvertreter des Kommandeurs des Stabes.	9
3. Der Beauftragte der Kreisleitung für die politische Arbeit mit den Kampfgruppen des Kreises.	10
4. Der Innendienstleiter des Stabes.	11
c) Die Kampfgruppenleitung	12
1. Der Kommandeur der Kampfgruppenleitung.	12
2. Der Allgemeine Stellvertreter des Kommandeurs der Kampfgruppenleitung.	13
3. Der Beauftragte der Parteileitung des Betriebes für die politische Arbeit in der Kampfgruppenleitung.	14
4. Der Innendienstleiter der Kampfgruppenleitung.	15

	Seite
d) Die Hundertschaft	15
1. Der Kommandeur der Hundertschaft.	15
2. Der Allgemeine Stellvertreter des Kommandeurs der Hundertschaft.	16
3. Der Beauftragte der Parteileitung für die politische Arbeit in der Hundertschaft.	17
4. Der Innendienstleiter der Hundertschaft.	18
5. Der Sanitäter der Hundertschaft.	19
e) Der Zug	20
1. Der Zugführer	20
2. Der stellvertretende Zugführer	20
f) Die Gruppe	21
1. Der Gruppenführer	21
2. Der Kämpfer	22

I.

Allgemeine Bestimmungen über die Unterstellung der Kampfgruppen und das Verhältnis der Angehörigen der Kampfgruppen untereinander

Die Kampfgruppen stehen unter der politischen und organisatorischen Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und unterliegen in der Ausbildung und im Falle eines Einsatzes der alleinigen Befehlsgewalt der Deutschen Volkspolizei. In den Kampfgruppen muß eine straffe Disziplin herrschen. Sämtliche Aufgaben sind auf der Grundlage von Befehlen durchzuführen.

Die Angehörigen der Kampfgruppen bleiben Mitglieder ihrer Grundorganisation und nehmen am Parteeleben der Grundorganisation teil. Um die politische Arbeit auch während der Ausbildung und des Einsatzes der Kampfgruppen zu gewährleisten, bestimmen die entsprechenden Parteileitungen Beauftragte in den Hundertschaften, Kampfgruppenleitungen und Stäben.

Die Angehörigen der Kampfgruppen werden eingeteilt in Funktionäre und Kämpfer.

Alle Angehörigen der Kampfgruppen tragen während der Ausbildung und im Einsatz als einheitliche Kopfbedeckung die blaue Skimütze, als einheitliche Kleidung während der Ausbildung und des Einsatzes die blaue Kombination mit roter Armbinde auf dem linken Oberarm.

Die Funktionäre der Kampfgruppen sind entsprechend ihrer Funktion durch Dienstgradbezeichnungen gemäß Anlage 1 kenntlich zu machen.

Ihrer Dienststellung nach unterscheiden sich die Angehörigen der Kampfgruppen während der Ausbildung und im Einsatz in Kommandeure, Zugführer, Innendienstleiter, Gruppenführer und Kämpfer.

Der Vorgesetzte, der einen Befehl erteilt, hat sich zu überzeugen, ob der Befehl richtig verstanden wurde. Jeder erteilte Befehl ist unaufgefordert zu wiederholen. Die Durchführung des Befehls ist dem Vorgesetzten, der den Befehl erteilt hat, sofort zu melden.

Alle Angehörigen der Kampfgruppen sind verpflichtet, sich untereinander zu grüßen. Die Grüßerweisung hat nach der in der Dienstvorschrift der Deutschen Volkspolizei festgelegten Form zu erfolgen.

Kämpfer, die sich im Dienst an Vorgesetzte wenden, reden diese mit „Genosse“ und Dienstgrad an; z. B. Genosse Gruppenführer, Genosse Zugführer, Genosse Innendienstleiter und Genosse Kommandeur. Wendet sich ein Vorgesetzter an einen Genossen Kämpfer, so ist die Anrede „Genosse Kämpfer“.

Die Genossen Kommandeure, Stellvertreter Allgemein und die Beauftragten für politische Arbeit sind einheitlich mit „Genosse Kommandeur“ anzureden.

Die Anrede des Kommandeurs des Stabes der Kampfgruppen im Kreisgebiet erfolgt mit dem Dienstgrad der Volkspolizei unter Voransetzung des Wortes: „Genosse“.

Die stellvertretenden Zugführer sind gleichfalls mit „Genosse Zugführer“ anzusprechen.

II.

Pflichten der Vorgesetzten

a) Allgemeine Pflichten

Jeder Vorgesetzte trägt die volle Verantwortung für die Einsatzbereitschaft der ihm anvertrauten Einheit und ist verantwortlich für die fachliche und politische Ausbildung, für die Erziehung und Disziplin aller Angehörigen seiner Einheit. Er ist verpflichtet, die Fähigkeiten aller Kämpfer seiner Einheit zu kennen, sich laufend für die Erziehung der Angehörigen der Kampfgruppen einzusetzen und ihre kämpferischen Eigenschaften zu vervollkommen.

Jeder Vorgesetzte ist verpflichtet, für die Schaffung und Einhaltung einer festen inneren Ordnung in der Einheit zu sorgen, Verstöße gegen die Dienstordnung unverzüglich zu beseitigen und entschlossen jede Handlung zu verhindern, die sich schädlich auf die Einsatzbereitschaft der ihm anvertrauten Einheit auswirken kann.

Der Vorgesetzte muß im Rahmen der ihm übertragenen Verantwortung selbständig handeln; von den Angehörigen der ihm anvertrauten Einheit die genaue und rechtzeitige Durchführung der Befehle und Anordnungen fordern.

Der Vorgesetzte ist verpflichtet, bei den Angehörigen der Kampfgruppe das Gefühl der Achtung gegenüber den Pflichten und Aufgaben zu festigen. Er muß die Kämpfer zur vorbildlichen Durchführung des Dienstes, Ausdauer, Mut und Entschlossenheit erziehen und in ihnen die Bereitschaft festigen, die Errungenschaften der Deutschen Demokratischen Republik mit allen Kräften zu verteidigen.

Der Vorgesetzte muß ein Vorbild an Mut und Ausdauer sein und eine beispielhafte Führung und ge-

nauer Einhaltung der Befehle, Vorschriften und Anordnungen geben. Er muß gegenüber den Angehörigen der Kampfgruppe gerecht sein und darf keine Verletzung der persönlichen Würde der Kämpfer zulassen.

Der Vorgesetzte muß sich ständig um den Gesundheitszustand der Angehörigen seiner Einheit und um ihre Sorgen und Nöte kümmern. Er muß, wenn erforderlich, die Kämpfer beraten und sich für sie einsetzen.

Bei zeitweiliger Abwesenheit hat der Vorgesetzte zur Erledigung seiner Pflichten einen Vertreter zu bestimmen. Ist bei Abwesenheit des Leiters kein Stellvertreter bestimmt, so übernimmt der in der Dienststellung Nächste das Kommando. Derjenige, der das Kommando übernimmt, erstattet den höheren Vorgesetzten hierüber Meldung.

b) Aufgaben der Funktionäre und Kämpfer der Kampfgruppen

1. Der Kommandeur des Stabes

Der Kommandeur des Stabes ist Vorgesetzter aller Hundertschaften des Kreisgebietes.

Er ist verantwortlich für den polit-moralischen Zustand, den Stand der Ausbildung, der Disziplin und der Einsatzbereitschaft der Kämpfer.

Im Einsatz der Kampfgruppen ist er darüberhinaus für die wirtschaftliche Versorgung und die kulturelle Betreuung der ihm unterstehenden Einheiten verantwortlich.

Er ist verpflichtet:

- über den Ausbildungsstand der Hundertschaften ständig informiert zu sein;
- eingehend alle innerhalb des Kreisgebietes tätigen Vorgesetzten, vom Hundertschaftskommandeur und dessen Stellvertreter an, persönlich zu kennen und diese in ihrer Arbeit anzuleiten;

— in Verbindung mit dem Büro der Kreisleitung und dem VPKA der Örtlichkeit entsprechende Alarm- und Einsatzpläne auszuarbeiten;

— persönlich die Ausbildung seines Stabes anzuleiten und für seine ständige Einsatzbereitschaft zu sorgen;

— alle Maßnahmen zu ergreifen, um die politischen und moralischen Qualitäten und den Ausbildungsstand aller Kämpfer und deren Vorgesetzten auf ein hohes Niveau zu bringen;

— über den Bestand an Waffen und Munition sowie über die Transportmöglichkeiten der einzelnen Hundertschaften genau informiert zu sein.

Im einzelnen ist er verantwortlich:

— periodisch die Nachweisführung über die Stärke sowie über die Bekleidung und Ausrüstung zu überprüfen;

— die Nachweisführung über die Teilnahme an der Ausbildung in den Hundertschaften zu überprüfen.

2. Der Allgemeine Stellvertreter des Kommandeurs des Stabes

Er ist dem Kommandeur des Stabes direkt unterstellt und Vorgesetzter aller Hundertschaften und Kampfgruppenleitungen, einschließlich aller Angehörigen des Stabes. Er ist verantwortlich für die Ausbildung der Hundertschaften nach dem Programm und leitet dieselben an. Er hat das Recht, in Vertretung des Kommandeurs, Anweisungen und Befehle zu geben und ist verpflichtet, darüber bei nächster Gelegenheit dem Kommandeur Meldung zu erstatten.

Er ist verpflichtet:

- mit den Hundertschaftskommandeuren planmäßig die Auswertung der erfolgten Ausbildung vorzunehmen und ~~erfolgreich~~ ~~Schwachpunkte~~ ~~zu~~ ~~beseitigen~~;

- den Kommandeur des Stabes ständig über alle Fragen der Ausbildung bzw. des Einsatzes zu informieren;
- dem Kommandeur des Stabes Vorschläge über notwendige Maßnahmen zu unterbreiten;
- die Arbeit des Stabes anzuleiten und zu kontrollieren;
- den Nachweis über die Durchführung der Ausbildung zu kontrollieren und die Ausbildung des Stabes zu organisieren;
- rechtzeitig die Übergabe aller Befehle und Anweisungen des Stabes an alle Hundertschaften zu organisieren und die Durchführung derselben zu prüfen;
- den Alarmplan des Stabes aufzustellen;
- die Benutzung der Ausbildungsplätze, Schießstände, Unterrichtsräume sowie des Lehrmaterials entsprechend den örtlichen Bedingungen zu organisieren;
- die Einsatzbereitschaft und den Ausbildungsstand der Hundertschaften schwerpunktmäßig zu überprüfen und dem Kommandeur des Stabes Bericht zu erstatten.

3. Der Beauftragte der Kreisleitung für die politische Arbeit mit den Kampfgruppen des Kreises

Der Beauftragte der Kreisleitung der Partei für die politische Arbeit mit den Kampfgruppen hat die Hauptaufgabe, durch seine Tätigkeit ständig auf die Verbesserung der Disziplin und die Hebung der Kampfmoral aller Kampfgruppenangehörigen seines Kreises einzuwirken und hierin den Kommandeur des Stabes zu unterstützen.

Er ist dem Kommandeur des Stabes direkt unterstellt und Vorgesetzter aller Hundertschaften und der Kampfgruppenleitungen, einschließlich aller Angehörigen des Stabes.

Er ist verpflichtet:

- die Beauftragten für die politische Arbeit in den Kampfgruppenleitungen und Hundertschaften anzuleiten und zu kontrollieren;
- den polit-moralischen Zustand in den einzelnen Kampfgruppen und Hundertschaften zu analysieren und mit den Beauftragten der Parteileitung in den Kampfgruppenleitungen und Hundertschaften auszuwerten;
- die Funktionäre und Kämpfer, die sich bei der politischen und fachlichen Ausbildung und im Einsatz auszeichnen, zu popularisieren;
- die Kämpfer im Geiste widerspruchslöser Erfüllung der Befehle der Vorgesetzten und einer strengen bewußten Disziplin zu erziehen;
- allen Angehörigen das Bewußtsein von der Notwendigkeit hoher politischer Wachsamkeit und strenger Wahrung der Dienstgeheimnisse auszu-erziehen;
- die kulturelle Betreuung der Kampfgruppen und Hundertschaften seines Kreises zu organisieren;
- dem Büro der Kreisleitung ständig über den polit-moralischen Zustand der einzelnen Kampfgruppenleitungen und Hundertschaften Bericht zu erstatten.

4. Der Innendienstleiter des Stabes

Der Innendienstleiter untersteht unmittelbar dem Stellvertreter Allgemeinen. Er ist für die innere Ordnung sowie für den Zustand der Bewaffnung und Ausrüstung der Hundertschaften des Stabes verantwortlich. Er nimmt an den Besprechungen und der Ausbildung im Stab teil.

Er ist verpflichtet:

- den Stärkenachweis über die Angehörigen der Hundertschaften des Stabes zu führen;

- den Nachweis über die Teilnahme der Kämpfer an der Ausbildung zu führen;
- für eine vorschriftsmäßige Lagerung der Waffen zu sorgen;
- persönlich den in den Hundertschaften festgelegten Appell aller Waffen, Geräte und Ausrüstungsgegenstände zu kontrollieren.

c) Die Kampfgruppenleitung

Die Kampfgruppenleitung wird in größeren Betrieben gebildet, die mehr als eine Hundertschaft aus ihrer Belegschaft aufgestellt haben. Der Kampfgruppenleitung unterstehen alle Hundertschaften des Betriebes. In Betrieben mit nur einer Hundertschaft oder wenn sich die Hundertschaft aus Angehörigen mehrerer Betriebe zusammensetzt, untersteht der Kommandeur der Hundertschaft unmittelbar dem Stab.

1. Der Kommandeur der Kampfgruppenleitung

Der Kommandeur der Kampfgruppenleitung ist Vorgesetzter aller Hundertschaften und Zuge seines Betriebes. Er untersteht unmittelbar dem Stab. Er ist verantwortlich für den polit-moralischen Zustand, den Stand der Ausbildung, der Disziplin und der Einsatzbereitschaft der Kämpfer. Im Einsatz ist er darüberhinaus für die wirtschaftliche Versorgung und kulturelle Betreuung seiner Kampfgruppe verantwortlich.

Er ist verpflichtet:

- über den Ausbildungsstand der Hundertschaften informiert zu sein;
- eingehend alle innerhalb einer Kampfgruppe tätigen Vorgesetzten vom Zugführer an persönlich zu kennen und diese anzuleiten;
- in Verbindung mit der Betriebsparteiorganisation und dem Betriebsrat den Bedingungen des Betriebes entsprechende Alarm- und Einsatzpläne auszuarbeiten;

- alle Maßnahmen zu treffen, um die politischen, militärischen und moralischen Eigenschaften aller Vorgesetzten und Kämpfer auf ein hohes Niveau zu heben;
- über den Bestand an Waffen und Munition sowie über die Transportmöglichkeiten der Kampfgruppe genau informiert zu sein.

Im einzelnen ist er verantwortlich:

- planmäßig die Nachweisführung über die Stärke sowie über die Bekleidung und Ausrüstung zu überprüfen;
- die Nachweisführung über die Teilnahme an der Ausbildung in den Hundertschaften und Zügen zu überprüfen.

2. Der Allgemeine Stellvertreter des Kommandeurs der Kampfgruppenleitung

Er ist dem Kommandeur der Kampfgruppenleitung direkt unterstellt und Vorgesetzter aller Angehörigen der Kampfgruppe. Er ist verantwortlich für die gesamte Ausbildung in der Kampfgruppe nach dem Programm und leitet dieselbe an. Er hat das Recht, in Vertretung des Kommandeurs Anweisungen und Befehle zu erteilen und ist verpflichtet, darüber bei nächster Gelegenheit dem Kommandeur Meldung zu erstatten.

Er ist verpflichtet:

- im Laufe der Ausbildung periodisch mit den Kommancheuren der Hundertschaften und den Zugführern die Auswertung der erfolgten Ausbildung vorzunehmen und aufgetretene Mängel zu beseitigen;
- den Kommandeur über alle Fragen der Ausbildung bzw. des Einsatzes zu informieren;
- dem Kommandeur Vorschläge über notwendige Maßnahmen zu unterbreiten;

- den Nachweis über die Durchführung der Ausbildung zu kontrollieren;
- die rechtzeitige Übergabe aller Befehle und Anweisungen des Kommandeurs an alle Hundertschaften und Züge zu organisieren und deren Durchführung zu prüfen;
- den Alarmplan der Kampfgruppe aufzustellen;
- die Benutzung der Ausbildungsplätze, Schießstände, Unterrichtsräume sowie des Lehrmaterials entsprechend den örtlichen Bedingungen zu organisieren;
- die Einsatzbereitschaft und den Ausbildungsstand der Hundertschaften und der Züge schwerpunktmäßig zu überprüfen und dem Kommandeur Bericht zu erstatten.

3. Der Beauftragte der Parteileitung des Betriebes für die politische Arbeit in der Kampfgruppenleitung

Der Beauftragte der Parteileitung des Betriebes für die politische Arbeit in der Kampfgruppenleitung hat die Hauptaufgabe, ständig auf die Festigung der Disziplin und die Hebung der Kampfmoral aller Angehörigen der Kampfgruppe, die seiner Kampfgruppenleitung unterstellt sind, einzuwirken.

Er ist dem Kommandeur der Kampfgruppenleitung direkt unterstellt und Vorgesetzter aller Hundertschaften der Kampfgruppe, einschließlich aller Angehörigen der Kampfgruppenleitung.

Er ist verpflichtet:

- die Partei-Beauftragten in den Hundertschaften seiner Kampfgruppe bei der Durchführung ihrer Arbeit auf der Grundlage der Beschlüsse der übergeordneten Parteileitung anzuleiten und zu kontrollieren;
- die Parteileitung, von der er beauftragt ist, ständig über den polit-moralischen Zustand der ein-

zelnen Hundertschaften anhand von Beispielen guter und schlechter Arbeit zu informieren;

- die Kämpfer im Geiste der widerspruchslösen Erfüllung der Befehle der Vorgesetzten und einer strengen bewußten Disziplin zu erziehen;
- bei allen Angehörigen das Bewußtsein von der Notwendigkeit hoher politischer Wachsamkeit und strengster Wahrung der Dienstgeheimnisse zu erwecken.

4. Der Innendienstleiter der Kampfgruppenleitung

Der Innendienstleiter untersteht unmittelbar dem Stellvertreter Allgemein. Er ist für die innere Ordnung sowie den Zustand der Bewaffnung und Ausrüstung der Kampfgruppe verantwortlich.

Er ist verpflichtet:

- den Stärkenachweis über die Angehörigen der Kampfgruppe zu führen;
- den Nachweis über die Teilnahme der Kämpfer an der Ausbildung zu führen;
- für eine vorschriftsmäßige Lagerung der Waffen zu sorgen;
- persönlich den in den Hundertschaften festgelegten Appell aller Waffen, Geräte und Ausrüstungsgegenstände zu kontrollieren.

d) Die Hundertschaft

1. Der Kommandeur der Hundertschaft

Der Kommandeur der Hundertschaft trägt als Vorgesetzter für die gesamte Hundertschaft die volle Verantwortung für den politischen, ausbildungsmässigen und materiellen Zustand, für die Disziplin und für die materielle Finanzbereitschaft seiner Einheit sowie für die wirtschaftliche Versorgung. Er ist für die Ausbildung und den Zustand der Hundertschaft sowie für die Vorbereitung und Durchführung

der Ausbildung, Schulung und Erziehung und des gesamten Dienst- und Ausbildungsbetriebes nach den gegebenen Befehlen und des Programmes verantwortlich.

Er ist verpflichtet:

- eingehend alle innerhalb der Hundertschaft tätigen Vorgesetzten vom Zugführer an persönlich zu kennen und in ihrem dienstlichen Verhalten ständig anzuleiten;
- alle Maßnahmen zu ergreifen, um die politischen, ausbildungsmäßigen und moralischen Qualitäten aller Kämpfer und deren Vorgesetzten auf ein hohes Niveau zu bringen;
- alle erforderlichen materiellen Voraussetzungen für die Kämpfer zu schaffen, um einen gut organisierten und disziplinierten Ausbildungs- und Lehrbetrieb zu gewährleisten;
- in Verbindung mit der Betriebsleitung, den örtlichen Parteileitungen und VP-Dienststellen den örtlichen Bedingungen entsprechende Alarm- und Einsatzpläne auszuarbeiten;
- im Einsatz für die Sicherstellung der materiellen Lebenshaltung und des Gesundheitszustandes aller Kämpfer Sorge zu tragen.

2. Der Allgemeine Stellvertreter des Kommandeurs der Hundertschaft

Er ist dem Kommandeur der Hundertschaft direkt unterstellt und Vorgesetzter aller anderen Angehörigen der Hundertschaft. Er ist unmittelbar verantwortlich für die gesamte Ausbildung der Hundertschaft nach dem Programm. Er vertritt den Kommandeur der Hundertschaft während seiner Abwesenheit. Er hat das Recht, in Vertretung des Kommandeurs Anweisungen und Befehle zu geben und ist verpflichtet, ihm darüber bei der nächsten Gelegenheit Meldung zu erstatten.

Er ist verpflichtet:

- im Verlaufe der Ausbildung periodisch mit den Zugführern der Hundertschaft Besprechungen durchzuführen, in denen er Anweisungen zur Beseitigung der während der Ausbildung aufgetretenen Fehler und Mängel gibt;
- ständig den Kommandeur der Hundertschaft über alle Fragen des Dienstes zu informieren;
- dem Kommandeur der Hundertschaft Vorschläge über notwendige Maßnahmen zu unterbreiten;
- die Bestandsführung der Vorschriften und Merkblätter zu überwachen;
- den Nachweis über die Durchführung der Ausbildung und Schulung zu kontrollieren;
- die rechtzeitige Übergabe aller Befehle und Anweisungen an alle Züge zu organisieren sowie deren Durchführung zu überprüfen;
- den Alarmplan aufzustellen;
- die Benutzung der Ausbildungsplätze, Schießstände, Unterrichtsräume und des Lehr- und Ausbildungsmaterials entsprechend den örtlichen Bedingungen zu organisieren;
- persönlich den Zustand der gesamten Bewaffnung, der Munition, der Disziplin und des Ablaufes der Ausbildung der Einheit zu überprüfen und über das Ergebnis dem Kommandeur der Hundertschaft Bericht zu erstatten.

3. Der Beauftragte der Parteileitung für die politische Arbeit in der Hundertschaft

Er hat die Aufgabe, durch seine Tätigkeit auf die Disziplin und Kampfmoral der Angehörigen der Hundertschaft zu wirken.

Er ist verpflichtet:

- die Parteileitung der jeweiligen Grundorganisation über den Stand der Ausbildung und Erziehung zu informieren;
- die Kämpfer zu kennen und davon zu überzeugen, daß die militärische Ausbildung gesellschaftliche Pflicht eines Bürgers in einem Arbeiter- und Bauern-Staat ist;
- die Kämpfer im Geiste der widerspruchlosen Erfüllung der Befehle des Vorgesetzten und einer strengen und bewußten Disziplin zu erziehen;
- in allen Angehörigen das Bewußtsein von der Notwendigkeit hoher politischer Wachsamkeit und strenger Wahrung der Dienstgeheimnisse zu erwecken;
- dem Kommandeur der Hundertschaft sowie der zuständigen Parteileitung rechtzeitig über positive und negative Stimmungen, über den polit-moralischen Zustand und die von ihm eingeleiteten Maßnahmen Bericht zu erstatten;
- während der Ausbildung und des Einsatzes die Agitation zu organisieren und anzuleiten und die Herausgabe einer Wandzeitung zu organisieren;
- während der Ausbildung und des Einsatzes Meetings und Politinformationen durchzuführen und dabei gute und schlechte Arbeit der Genossen Kämpfer auszuwerten;
- die kulturelle Betreuung der Genossen Kämpfer sicherzustellen.

4. Der Innendienstleiter der Hundertschaft

Der Innendienstleiter der Hundertschaft untersteht unmittelbar dem Hundertschaftskommandeur und ist in bezug auf die innere Ordnung sowie Zustand der Bewaffnung und Ausrüstung der Hundertschaft der direkte Vorgesetzte aller Zug- und Gruppenführer der Hundertschaft.

Er ist für die Nachweisführung über die Teilnahme der Kämpfer an der Ausbildung verantwortlich, er nimmt an der Besprechung und Ausbildung mit den Zugführern teil.

Er ist verpflichtet:

- jeden Angehörigen der Hundertschaft zu kennen;
- mindestens einmal monatlich (im Einsatz wöchentlich) einen eingehenden Appell aller Waffenkammern, Geräte und Ausrüstungsgegenstände durchzuführen sowie deren Nachweisführung zu organisieren;
- den Stärkenachweis über die Kämpfer der Hundertschaft zu führen.

5. Der Sanitäter der Hundertschaft

Dem Sanitäter der Hundertschaft unterstehen die Sanitäter der Züge. Er ist verantwortlich für die gesamten sanitären Belange der Hundertschaft.

Er ist verpflichtet:

- dafür zu sorgen, daß alle Angehörigen der Hundertschaft ärztlich untersucht sind;
- dem Vorgesetzten jederzeit Meldung über den Krankenstand der Hundertschaft zu erstatten;
- die Arbeit der Sanitäter der Züge anzuleiten und zu kontrollieren;
- die Einhaltung der sanitären Richtlinien hinsichtlich der Sauberhaltung, der Wasserversorgung und der Unterkunft- und Körperhygiene zu kontrollieren;
- die Ausstattung des Sanitätspersonals mit Medikamenten und medizinischen Geräten zu gewährleisten und für die weitere Ausbildung des Sanitätspersonals Sorge zu tragen.

e) Der Zug

1. Der Zugführer

Der Zugführer untersteht unmittelbar dem Hundertschaftskommandeur. Er ist der direkte Vorgesetzte der Angehörigen des Zuges und für die Erziehung, Alarm- und Einsatzbereitschaft sowie für den Stand der Ausbildung, Schulung und Disziplin des Zuges verantwortlich.

Er ist verpflichtet:

- die Angehörigen des Zuges zu erziehen und auszubilden und die Vorbereitung des Dienstes zu organisieren;
- alle Angehörigen des Zuges genauestens zu kennen und sich um ihre Gesundheit, Sorgen und Nöte zu kümmern;
- sich um die materielle Sicherstellung der Ausbildung zu kümmern;
- das Anwesenheitsbuch über die Teilnahme an der Ausbildung zu führen;
- im Einsatz die zur Wache oder anderen Dienst eingeteilten Kämpfer seines Zuges auf ihre Aufgaben vorzubereiten, einzuweisen und zu kontrollieren;
- die Durchführung der gestellten Aufgaben zu gewährleisten.

2. Der stellvertretende Zugführer

Der stellvertretende Zugführer vertritt den Zugführer in seiner Abwesenheit in allen dem Zugführer zufallenden Aufgaben und ist die Hilfe des Zugführers in bezug auf die Durchführung des Innendienstes.

Bezüglich des Innendienstes untersteht er auch unmittelbar dem Innendienstleiter der Hundertschaft. Er ist der direkte Vorgesetzte der Kämpfer des Zu-

ges und ist verantwortlich für die Disziplin und die innere Ordnung im Zuge und für die richtige Dienstausbildung.

Er ist verpflichtet:

- den Zugführer bei der Erziehung und Ausbildung der Kämpfer seines Zuges zu unterstützen und persönlich nach Anweisung des Zugführers Unterricht und Übungen durchzuführen;
- zur Unterstützung und in Abwesenheit des Zugführers die richtige Dienstausbildung der Gruppenführer und aller Angehörigen des Zuges zu kontrollieren sowie die Einsatzbereitschaft der Waffen, Ausrüstungen und Geräte des Zuges zu gewährleisten;
- von den Kämpfern die Sauberkeit und Pflege der Bekleidung und Ausrüstung zu fordern;
- jeden seiner Kämpfer zu kennen;
- sich im Einsatz um das Wohlergehen, die Erhaltung der Gesundheit sowie um die Sorgen und Nöte der Kämpfer zu kümmern;
- die Einteilung der Kämpfer zum Dienst vorzunehmen und den Nachweis darüber zu führen. Gleichzeitig hat er den Nachweis über Waffen, Ausrüstung und über die Stärke zu führen.

f) Die Gruppe

1. Der Gruppenführer

Der Gruppenführer untersteht dem Zugführer. Er ist der unmittelbare Vorgesetzte aller Angehörigen seiner Gruppe und für den Ausbildungsstand, die Einsatzbereitschaft und die Disziplin verantwortlich.

Er ist verpflichtet:

- die Angehörigen seiner Gruppe zu erziehen und auszubilden;
- die Angehörigen seiner Gruppe genau zu kennen;

- über den Stand der Ausrüstung und Bewaffnung genau informiert zu sein;
- das Anwesenheitsbuch der Gruppe zu führen;
- sich ständig über den Aufenthalt und die Einsatzfähigkeit der Angehörigen seiner Gruppe zu informieren.

2. Der Kämpfer

Der Kämpfer untersteht dem Gruppenführer.

Er ist verpflichtet:

- sich durch regelmäßige Teilnahme an der Ausbildung zu qualifizieren;
- schnell und genau die Befehle der Vorgesetzten auszuführen, diszipliniert und korrekt zu sein, ständig seine Leistungen in der Ausbildung zu verbessern und sein politisches Wissen zu erhöhen;
- seine Waffe stets zu pflegen und einsatzbereit zu halten;
- den Namen und die Funktion seiner nächsten Vorgesetzten zu kennen;
- tapfer, ehrlich und wahrheitsliebend sowie hilfsbereit und kameradschaftlich zu sein;
- streng das Dienstgeheimnis zu wahren;
- bei Urlaub, Krankheit oder anderen zwingenden Gründen seine Abwesenheit dem Gruppenführer zu melden.

Anlage 1

Dienststellungsabzeichen der Funktionäre der Kampfgruppen

Alle Funktionäre der Kampfgruppen sind entsprechend ihrer Dienststellung durch Dienststellungsabzeichen kenntlich zu machen.

Die Dienststellungsabzeichen sind aus roten Baumwoll-Litzen mit einer Breite von 1,2 und 4 cm zu fertigen. Mit Ausnahme der Dienststellungsabzeichen für Innendienstleiter sind alle Dienststellungsabzeichen auf dem rechten Ärmel des blauen Overall so zu befestigen, daß sie sich in der Mitte zwischen der Armaulnaht und dem Ellenbogen befinden. Die Dienststellungsabzeichen der Innendienstleiter sind auf dem rechten Ärmel des Overall so zu festigen, daß der unterste Spitzens 6 cm von der unteren Kante des Ärmels entfernt ist. Die nach vorn den rechten Ärmel ca. halb umschlingenden Litzen der Innendienstleiter haben eine Länge von 13 cm, alle übrigen Litzen sind 10 cm lang. Die Dienststellungsabzeichen mit mehreren Litzen sind abwechselnd mit einem Zwischenraum von 1 cm anzubringen.

In einzelnen Jahren folgende Dienststellungsabzeichen:

1. Stab der Kampfgruppen des Kampfbereichs:

- Kommandeur des Stabes -- zwei 4 cm breite rote Litzen
- Aufwachen -- eine 4 cm breite rote Litze
- Leiter des Kampfbereichs -- eine 4 cm breite rote Litze
- Leiter der Gruppe -- eine 4 cm breite rote Litze
- Leiter der Untergruppe -- eine 4 cm breite rote Litze
- Leiter der Untergruppe -- eine 4 cm breite rote Litze
- Leiter der Untergruppe -- eine 4 cm breite rote Litze

Stellv. Allgemein — je eine Litze von 4 cm
und 2 cm Breite.
Beauftragter der Kreis- — wie Stellv. Allgemein
leitung der Partei für
die politische Arbeit mit
den Kampfgruppen des
Kreises
Innendienstleiter — drei 1 cm breite Litzen

**2. Kampfgruppenleitung des Betriebes bei zwei und
mehr Hundertschaften:**

Kampfgruppenkomm. — drei 2 cm breite Litzen
Stellv. Allgemein — zwei 2 cm breite Litzen
und eine Litze in der
Breite von 1 cm
Beauftragter der Partei- — wie Stellv. Allgemein
leitung des Betriebes für
die politische Arbeit in
der Kampfgruppe
Innendienstleiter — zwei 1 cm breite Litzen

3. Hundertschaften

Hundertschaftskomm. — zwei 2 cm breite Litzen
Stellv. Allgemein — je eine 2 cm und eine
1 cm breite Litze
Beauftragter der zustän- — wie Stellv. Allgemein
digen Parteileitung für
die politische Arbeit in
der Hundertschaft
Innendienstleiter — eine 1 cm breite Litze
Zugführer — eine 2 cm breite Litze
Stellv. Zugführer — zwei 1 cm breite Litzen
Gruppenführer — eine 1 cm breite Litze

Sanitized Copy Approved for Release 2010/04/28 : CIA-RDP80T00246A037400330001-0

SECRET

25X1



**Handbuch
des
Kommandeurs**

SECRET

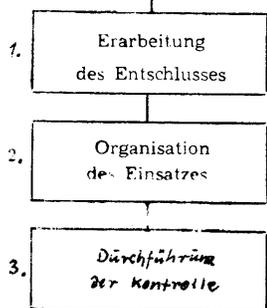
Sanitized Copy Approved for Release 2010/04/28 : CIA-RDP80T00246A037400330001-0

Inhaltsverzeichnis

Seite 3-16	Die Erarbeitung des Entschlusses
Seite 17-23	Organisation des Einsatzes
Seite 20	Gliederung eines Einsatzbefehls
Seite 26	Kontrolle der Durchführung
Seite 27	Gliederung eines Marschbefehls
Seite 28	Übersichtstabelle für Marschgeschwindigkeit
Seite 29-45	Taktische Zeichen

Die Aufgaben
des Kommandeurs
zur Auslösung eines
Einsatzes oder nach
Erhalt des Auftrages
zur Durchführung
eines Einsatzes

Die Aufgaben des Kommandeurs nach Erhalt des Auftrages gliedern sich in 3 Hauptpunkte



1. Die Erarbeitung des Entschlusses

- a) Klarmachen der Aufgabe
- b) Zeitberechnung und Vorbefehle
- c) Beurteilung der Lage
- d) Kdrs.-Aufklärung
- e) Entschlußfassung
- f) Meldung des Entschlusses an den Vorgesetzten

a) **Klarmachen
der
Aufgabe**



Der Einheitsführer muß den Plan (das Vorhaben) des Vorgesetzten verstehen

- den Platz der Einheit in der zu erfüllenden Aufgabe klären
- Welche Einheiten stehen zur Verfügung
 - eigene
 - zuzugeworbene
 - unterstützende

b) **Zeitberechnung
und
Vorbefehle**



- Der Einheitsführer bestimmt, welche Maßnahmen sofort zur Vorbereitung und Organisation der Alarmierung oder des Einsatzes durchgeführt werden müssen

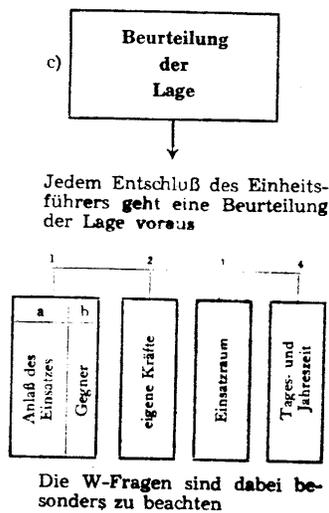
**Aufstellung
eines Zeitplanes**

Im Zeitplan ist festzulegen, wieviel Zeit bis zur Alarmie-

rung oder Beginn des Einsatzes zur Verfügung steht für:

- Abgabe der Vorbefehle
- Beurteilung der Lage*
- Kommandeursaufklärung*
- Entschlußfassung*
- Meldung des Entschlusses an den Vorgesetzten
- Einsatzbefehl

- Welche Zeit benötigen die unterstellten Kommandeure für ihre Vorbereitung
- Welche Zeit wird für die Befehls- oder Meldungsübermittlung gebraucht*



Anlaß des Einsatzes

- Charakter und Ziel der Veranstaltung
- Zeitpunkt des Beginns und der Beendigung
- Ort der Veranstaltung
- An- und Abmarschwege
- Verlauf der Veranstaltung
- Teilnehmer an der Veranstaltung, Zusammensetzung und Anzahl
- Zeitliche und örtliche Schwerpunkte
- Vorliegende Angaben über evtl. Störversuche des Gegners oder Angaben über Störungen früherer Einsätze
- W-Fragen beachten

Beurteilung des Gegners

- Kräfte des Gegners
- Standort des Gegners
- Bewaffnung und Transportmittel des Gegners
- Charakter und Ziel der Handlung des Gegners
- auf welches Gebiet können sich die Maßnahmen des Gegners ausdehnen
- wo sind die stärksten und die schwächsten Konzentrationen des Gegners
- mit welcher Unterstützung rechnet der Gegner personell und materiell
- welche Nachrichtenverbindung hat er

**Beurteilung
der
eigenen Kräfte**

**Beurteilung des
Einsatzraumes
(Gelände)**

**Personalausstattung und Stärke
Standort**

**Zustand, Einsatzbereitschaft
und Leistungsfähigkeit**

- Zugeteilte, unterstützende, Reserve- und Nachbarkräfte
- Nachrichtenverbindungen
- Materielle Versorgung

- **Allgemeine Charakteristik des Einsatzraumes (Gelände)**
- wie **begünstigt der E-Raum die eigenen Kräfte, die Kräfte des Gegners bei der Durchführung des Auftrages**
- **welche Nachteile hat der E-Raum für die eigenen Kräfte und den Gegner, wie ist der Zustand der Straßen und Wege**
- **wo befinden sich gedeckte Annäherungsmöglichkeiten**
- **wo befinden sich natürliche und künstliche Sperren und Hindernisse**
- **Möglichkeit für Beobachtung und Waffenwirkung**

**Beurteilung
der Tages- und
Jahreszeit**

- In welchem Maße begünstigt oder erschwert die Jahres- bzw. Tageszeit die Erfüllung der gestellten Aufgabe
- welche Maßnahmen sind notwendig, um ungünstige Bedingungen auszuschalten oder weitgehend zu mindern

**Kommandeurs-
aufklärung
(Rekognoszierg.)**

d)

- Wenn es die Lage und die Zeit erlauben, wird die Kommandeursaufklärung durchgeführt, um eine sorgfältige Beurteilung der Lage durchzuführen und den zweckmäßigsten Entschluß zu fassen
- während der Kommandeursaufklärung präzisiert der Einheitsführer die Lage des Gegners, studiert das Gelände und bestimmt die Einsatzaufgaben
- die unterstellten bzw. zugeteilten Einheitsführer nehmen an der Kommandeursaufklärung teil

e) **Entschluß-
fassung**

- Der **Entschluß** ist die Grundlage für die Führung der Einheit. Er besteht aus der Bestimmung der Idee der Handlung, was erreicht werden soll und aus der Bestimmung der Methode der Handlung, wie das Vorhaben verwirklicht werden soll
- Für die Entschlußfassung sind folgende Grundsätze zu beachten:
 - schnelle Entschlußfassung**
 - nicht durch Unschlüssigkeit**
 - die günstigen Augenblicke im Handein verpassen**
 - je komplizierter die Lage, um so tatkräftiger der Entschluß**

- den Inhalt des Entschlusses legt der Einheitsführer fest:

Die Durchführung des Einsatzes
die Aufgaben an die Untergebenen und zugeteilten sowie an die unterstützenden **Einheitsführer**
die **Ordnung des Zusammenwirkens bei der Lösung** der gestellten Aufgabe
die **materielle und technische Sicherstellung des Einsatzes**
Von dem einmal gefaßten Entschluß ist nicht ohne schwerwiegenden Grund abzugehen

f)

**Meldung
des
Entschlusses**

- Nur wenn besonders befohlen
- erfolgt nach der Entschlußfassung, wenn die Karte mit der Idee der durchzuführenden Handlung festliegt
- danach erfolgt die Meldung des Entschlusses an den Vorgesetzten

2.

**Organisation des
Einsatzes
(Kampfes)**

- Nach der Entschlußfassung setzt der Einsatzführer seinen Entschluß in die Tat um
- Topographisch-taktische Orientierung
 - Einsatzbefehl
 - Organisation des Zusammenwirkens
 - Sicherung

**Topogr.-taktische
Orientierung**

(Nur durchzuführen, wenn es die polizeiliche und die zur Verfügung stehende Zeit zulassen)

- Feststellen der Himmelsrichtung und des eigenen Standpunktes
- Benennung und Zeigen der wichtigsten Objekte bzw. Geländepunkte und Kennzeichnung derselben
- Bekanntgabe und Numerierung der Orientierungspunkte (von rechts beginnend)

**Der
Einsatzbefehl**

**Grundsätze
für Befehlstechnik**

- Ein **Befehl** soll alles das enthalten, was der Untergebene wissen muß, um seinen Auftrag selbständig zu erfüllen
- Der Befehl muß **kurz, klar, bestimmt, vollständig** und dem Verständnis des **Empfängers** angepaßt sein
- Der Befehl muß **so abgefaßt** sein, daß er jeden Zweifel ausschließt
- Die **Deutlichkeit** darf nicht durch die **Kürze** leiden!
- Jede **geringste Unklarheit** schafft **Verwirrung!**
- **Keine Weitschweifigkeit!**

- Keine Begründungen!
- Nach Möglichkeit keine Vermutungen!

Im einzelnen hat der Einsatzbefehl folgende Ziffern zu enthalten:

- Anlaß des Einsatzes
- Gegner
- Aufgabe der Einheit
- Aufgabe der Nachbarn
- Auftrag an die unterstützenden Einheiten
- Nachrichtenverbindungen, Signale und festgelegte Zeichen
- **Materielle Versorgung**
- **Meldungen**
- **Platz des Kommandeurs**

**Organisation
des Zusammen-
wirkens**



- Das **Wesen des Zusammenwirkens** besteht in Koordinieren der erforderlichen Maßnahmen nach Ziel, Zeit, Ort und der gegenseitigen Hilfe der Einheiten und Nachbarn bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben
- Das Zusammenwirken der Einheiten wird **gewährleistet** durch:
 - einheitliches Verständnis der Ziele, Handlungen, gute Kenntnis des Einsatzbefehls und die Methoden ihrer Erfüllung durch die Führer aller Einheiten

- Ständige Führung der Einheiten, Überprüfung der Erfüllung ihrer Aufgaben
- Kenntnis der Aufgaben der Nachbareinheiten, der mit ihnen koordinierten Handlungen und gegenseitige Unterstützung
- Ununterbrochene Nachrichtenverbindungen
- Gegenseitiger und rechtzeitiger Austausch von Angaben über die Lage
- Aktive und pausenlose Aufklärung beim Gegner

**Zusammenwirken
zwischen
den Einheiten**

Wird in der Periode der Vorbereitung realisiert durch:

- Kenntnis der Bedürfnisse für das Beziehen der Ausgangsstellung und der Abklärung
- die Reihenfolge mit dem Zeitpunkt für die Aufklärung und Beobachtung
- die politische und materielle Sicherstellung der zum Einsatz gelangenden Kräfte

In der Periode der Dauer des Einsatzes wird das Zusammenwirken verwirklicht durch:

- Festlegung des Zeitpunktes für den Einsatz der Kräfte
- Art und Weise des Übergangs von der Bereitstellung zum Einsatz
- die Koordinierung mit den Verstärkungsmitteln und Nachbarn
- die Reihenfolge des Vorgehens und Einnahme bestimmter Geländepunkte
- den zweckmäßigen Einsatz der Reserven
- ununterbrochene Aufklärung des Einsatzraumes
- Herauslösen von Einheiten (nur bei längeren Einsätzen)

**Zusammen-
wirken mit den
Nachbarn**

Der Einheitsführer legt in parädrlicher Abprache mit dem Nachbar folgende Punkte fest

- die Handlungen und Schwerpunkte während der einzelnen Perioden
- die Sicherung der Trennungslinien zwischen den Einheiten
- die gegenseitige Hilfeleistung
- die ununterbrochene gegenseitige Information während des Einsatzes

3

**Kontrolle
der
Durchführung**

Die Kontrolle muß so organisiert werden, daß jede Nichtausführung oder fehlerhafte Durchführung eines Befehls ausgeschlossen wird. Ein Kontrollplan mit folgendem Inhalt ist auszuarbeiten:

- Kontrolle durch Einheitsführer
- durch seinen Vertreter
- durch den unterstellten Einheitsführer

Über die durchgeführten Kontrollen ist zum bestimmten Zeitpunkt zu berichten.

**Gliederung
eines
Marschbefehls**

- Der Auftrag der Einheit
 - ~~Abfahrtszeit~~
 - ~~Abfahrtspunkt~~
 - ~~Ankunftszeit~~
 - Zielort
 - Marschstrecke
 - Marschsicherheit
 - Marschregulierung ~~Abstände~~
 - Rastzeiten ~~in techn. Rast~~
 - Meldung ~~sonderen Vor-~~
komm
 - Meldung ~~Antreffen am~~
Ziel
- (kein ~~zur Anhaltspunkte~~)

20

**Übersichtstabelle
für Marschgeschwindigkeit
und Leistung**

Durchschnittliche Marschgeschwindigkeit in der Stunde:

Mann zu Fuß	5— 6 km
Radfahrer	15—18 km
Krad	40—60 km
PKW	50—70 km
LKW	30—50 km
Sonderkraftfahrz.	40—50 km

Von größeren Einheiten bei längerer Dauer des Marsches:

zu Fuß	5 km
mit Rad	15—18 km
motorisiert	30—40 km

In diese Zahlen sind kurze Pausen eingerechnet.

**Taktische Zeichen
Farbenerklärung**

- Rot = eigene Kräfte
- Grün = eigene Nachrichtermittel
- Schwarz = eigene Katastropheneinheiten
- Gelb = chemische Kampfmittel
- Blau = alle den Gegner darstellende Zeichen

Nachfolgend sind nur die Grundzeichen aufgeführt.

Die Zeichen für die Einheiten haben die gleiche Anzahl Querstriche wie die Zeichen der Einheitsführer. Sind die Einheiten motorisiert, werden unmittelbar unter die Zeichen zwei Kreise gesetzt.

Einzelpersonen

-  Bereitschaftskommandeur
-  Stellvertreter Allgemein
-  Stellvertreter Polit
-  Abteilungskommandeur
-  Stellvertreter Polit
-  Meister vom Innendienst
-  Zugführer
-  Stellvertreter des Zugführers

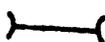
-  Gruppenführer
-  Stellvertreter des Gruppenführers
-  MPi-Schütze
-  Karabinerschütze
-  MG-Schütze
-  Gehilfe des MG-Schützen
-  Kraftfahrer
-  Sanitäter

- Ⓜ Melder
- Ⓢ Beobachter
- Ⓥ Verbindungsmann
- Ⓜ Hundeführer
- Ⓢ Zugführer und Kommandant
Sonderkraftfahrzeug
- Ⓢ Gruppenführer u. Kommandant
Sonderkraftfahrzeug
- Ⓢ Funker

Standortzeichen für Stäbe

-  Stab einer Abteilung
(Nummer der Abteilung)
-  Stab einer Bereitschaft
(Stützpunktstellen
A, B, C, D, Vorposten)
-  Stab einer BIVP
-  Stab der HVDVP
(Zentraler Einsatzstab)

**Standort- und Verbindungszeichen
für Nachrichtsmittel**

-  Funkstation (Sender und Empfänger)
-  Nachrichtenzentrale
-  Feldfernsprecher
-  Funkverbindung
-  Fernsprechverbindung

**Taktische Zeichen für Transport-
fahrzeuge, Sanitäts- und
Versorgungswesen**

-  PKW
-  MTW (Phänomen)
-  MTW (H 3a)
-  Sanitätstafel
-  Sanitätsfahrzeug
-  Versorgungstafel

-  Versorgungsfahrzeug
-  Werkstattwagen
(Kfz-Reparatur)
- Taktische Zeichen für Einheiten
auf dem Marsch und auf der Stelle**
-  Gruppe auf dem Marsch
-  Gruppe (mot.) auf dem
Marsch
-  Gruppe auf der Stelle

KradEinheiten

-  Einzelnes Krad ohne
Beiwagen
-  Einzelnes Krad mit
Beiwagen
-  Gruppe auf dem Marsch
-  Gruppe auf der Stelle

Sonder-Kfz-Einheiten

 Sonderkraftfahrzeug 1

 Sonderkraftfahrzeug C 7

 Sonderkraftfahrzeug 2

 Sonderkraftfahrzeug 1
in Aufstellung auf der
Stelle

 Sonderkraftfahrzeug 1
auf dem Marsch

Katastropheneinheiten

 Gruppe auf dem Marsch

 Gruppe in Aufstellung
auf der Stelle

Nachrichteneinheiten

 Gruppe auf dem Marsch

 Gruppe in Aufstellung
auf der Stelle

Taktische Zeichen für Angriff und Verteidigung



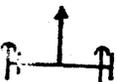
Gruppe im Angriff



MPI-Gruppe im Angriff



MG in Stellung



Krad-Gruppe im Angriff



Zug (Skf 1) im Angriff



Trennungslinie zwischen zwei Abt



zwischen zwei Bereitschaften



Von eigenen Kräften besetzte Linie (Sperr- u. Räumkette)



Bereitstellungsraum
für eigene Kräfte



Geplanter Bereit-
stellungsraum



Geplanter Sperring



Abschnitt, der zur
Besetzung vor-
gesehen ist



2. / 1. Abt.

Lage, die von einer
Einheit zu einem
bestimmten Zeit-
punkt eingenom-
men wird



Verkehrsposten



Leuchtsignalposten

Zeichen für Sperren
und Hindernisse



Barrikade

Z
1900 27.8.

Erläuterung über
den Aufenthalt des
Gegners mit Hilfe
von Zivilpersonen



Baumsperrre

G
1900 27.8.

mit Hilfe von
Gefangenen



Stolperdraht

A
1900 27.8.

durch Aufklärung
der VP



Zaun



Stacheldraht-
hindernis